

EMMERICH KALMAN
417 Park Avenue
NEW YORK 22 NY

NEW YORK, March 18, 1948

Herrn Paul Knepler,
17 Belsize Square,
LONDON N.W. 3. / England.

Lieber Freund:

Sie haben mich oeffters ersucht, Ihnen ein gutes Bild meines Sohnes Charlie zu schicken. Jetzt schicke ich Ihnen ein solches Bild, welches die vergrößerung eines gut gelungenen Passphotos ist. Charlie ist zwar sehr boese, weil er dieses Bild noch vor seiner Abmagerungskur aufgenommen wurde und er sich darauf schrecklich dick vorkommt.

Nun will ich ueber ihn berichten: Er ist sehr fleissig in seiner Schule und ich hoffe, dass er mit gutem Erfolge seine Abschlusspruefung bestehen wird und dann soll er auf die Columbia-Universitaet gehen.

Ueber seine musikalischen Studien bin ich etwas erschrocken. Ich habe naemlich mit grosser Freude und mit einem gewissen Stolz gesehen, dass er sehr huedische Melodien gefunden hat und namentlich fuer Harmonien einen sehr feinen Sinn hat. Nun ist er aber in den letzten Monaten der leichten Musik nach und nach aus dem Wege gegangen und heute sind zwei Komponisten seine Ideale: Ravel und Stravinsky und er will allen Ernstes ernste und nicht leichte Musik studieren.

Das sind meine vaeterlichen Sorgen. Ich weiss nicht richtig, was ich mit ihm machen soll, aber eines steht fest, dass er es sehr ernst mit seiner Arbeit und mit seiner Musik meint, und nimmt. Soviel ueber Charly.

Nun will ich Ihnen ueber "JOSEPHINE" berichten: Mein Producer haelt mich sozusagen von Tag zu Tag hin und er sagte mir gestern, dass bis Ende April das Geld fuer das Stueck ganz bestimmt eingezahlt werden wird. Ich weiss nicht, ob ich daran glauben soll. Ich war schon entschlossen, ihm das Stueck aus der Hand zu nehmen, aber meine Familie hat mich davon abgehalten, indem sie sagten, dass, wenn ich das Stueck diesem Mann nicht laenger an die Hand lasse, sich niemand darum kuemmern wird und das ist wahr. Deshalb moechte ich Sie bitten, ebenso wie ich mich selbst bitte, geduldig zu sein.

EMMELI OH KALMAN

417 Park Avenue

NEW YORK 22 NY

NEW YORK, March 18, 1948

LONDON N.W. 3. England.
17 Belgrave Square
Herrn Paul Knepler

Lieber Freund:

Sie haben mich öfters erachtet, Ihnen ein gutes Bild meines
Johannes Charité zu schicken. Jetzt schicke ich Ihnen ein solches
Bild, welches die Verbesserung eines gut gelungenen Landschafts-
bildes zeigt. Charité ist sehr bescheiden, weil er dieses Bild noch vor
seiner Abreise nach England aufgenommen wurde und er sich darauf beschränkt
sich dies vorzukommen.

Man will sich weder im Bericht: Ich ist sehr fleißig in
seiner Schule und ich hoffe, dass er mit gutem Erfolg seine Ab-
schlußprüfung bestehen wird und dann soll er auf die Columbia-
Universität gehen.

Über seine musikalischen Studien bin ich etwas erschrocken.
Ich habe nämlich mit großer Freude und mit einem gewissen Erfolg
gesehen, dass er sehr hübsche Melodien gefunden hat und namentlich
ich vier harmonisierte einen sehr feinen Klang hat. Man ist es aber
in den letzten Monaten der letzten Musik nach und nach aus dem
Weg gegangen und heute sind zwei komponierte seine ideale: Level
und Stravinsky und er will allen Kindes erhalte und nicht leichte
Musik studieren.

Das sind meine besten Sachen. Ich weiß nicht richtig,
was ich mit ihm machen soll. Ich habe gehört, dass er es sehr
erst mit seiner Arbeit in der Musik meint, und nimmt.
Soviel lieber Charité.



Man will sich Ihnen über "JOSEPHINE" berichten: Mein + rodnos
habe ich zusammen von Tag zu Tag hin und er sagte mir gestern,
dass die Ende April das Bild für das Stück ganz bestimmt erge-
kauft werden wird. Ich weiß nicht, ob ich daran glauben soll.
Ich war schon entschlossen, ihm das Stück aus der Hand zu nehmen,
aber meine Familie hat mich davon abgehalten, indem sie sagten,
dass, wenn ich das Stück diesem Mann nicht länger an die Hand
lasse, sich niemand darum kümmern wird und das ist wahr. Deshalb
möchte ich Sie bitten, ebenso wie ich mich selbst bitte, geduldig
zu sein.

Zu I. N. 190.008

Ich habe Ihnen vor ca. 7 Wochen eine zweite Sendung Esswaren geschickt und ich moechte gerne wissen, ob diese angekommen ist. Es war dieses Mal nur Salami und Schokolade.

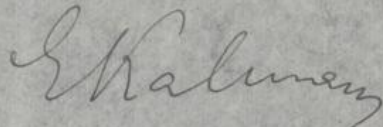
Ich habe die Absicht gehabt, im Juni nach Europa zu fahren, doch haben mich 3 Beweggruende davon abgehalten, so dass ich die Reise annulliert habe:-

- 1). mein Gesundheitszustand ist zwar besser aber ich bin immer noch nicht so stark, um so eine aufregende Reise mitmachen zu koennen;
- 2). Die Entwicklung der Ereignisse in Europa halten mich auch davon zurueck, obzwar ich nicht so fest an eine unmittelbare Kriegsgefahr glaube.
- 3). Ich habe keine Retour-Schiffskarten bekommen koennen, und ich wollte sicher sein, dass ich Ende September wieder in New York zurueck bin.

Nun habe ich Ihnen alles geschrieben. Jetzt ist die Reihe an Ihnen, mir Antwort zu geben. Ich hoffe, es geht bei Ihnen alles gut.

Mit den besten Gruessen

Ihr ergebener



EMMERICH KAIMAN



Ich habe Ihnen vor ca. 7 Wochen eine zweite Meinung besprochen
Geschichte und ich möchte gerne wissen, ob diese angekommen ist.
Es war dieses Mal nur Salami und Schokolade.

Ich habe die Arbeit gehabt, im Juni nach Europa zu fahren,
doch haben mich 2 Beweggründe davon abgehalten, so dass ich die
Reise annulliert habe:-

1.) - Wenn Gesundheitszustand ist zwar besser aber ich bin
immer noch nicht so stark, um so eine aufregende Reise
mitmachen zu können;

2.) - Die Entwicklung der Ereignisse in Europa halten mich
auch davon zurück, obwohl ich nicht so weit an eine
unmittelbare und gefährliche Gefahr.

3.) - Ich habe keine letzten-Schlafstadien bekommen können,
und ich wollte sicher sein, dass ich Ende September
wieder in New York zurück bin.

Nun habe ich Ihnen alles geschrieben. Jetzt ist die Reihe
an Ihnen, mir Antwort zu geben. Ich hoffe, es geht bei Ihnen al-
les gut.

Mit den besten Grüßen

Ihr ergebener

EMILIO CARLINI

